

WIE MOTIVIEREN SIE AUSZUBILDENDE?



DIE NÄCHSTE FRAGE:

Fühlen Sie sich in Ihrer Arbeit wertgeschätzt?

Schicken Sie Ihre Antworten und Fotos
bitte bis zum 15. Oktober an:
Bibliomed-Verlag, Pflegeredaktion,
Stadtwaldpark 10, 34212 Melsungen,
oder per E-Mail an:
pflgeredaktion@bibliomed.de

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.



PETRA FLICK

**Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin
für die Pflege in der Onkologie/Palliative
Care, Praxisanleiterin, Universitätsklinikum
Münster**

Es ist wichtig, dass Auszubildende nicht überfordert werden. Sie sollten sich niemals allein verantwortlich fühlen und sollten signalisiert bekommen, jederzeit alles fragen zu dürfen – auch mehrmals. Ich denke, es ist schön für Auszubildende, mit Pflegenden zusammenzuarbeiten, die nicht nur fachkompetent pflegen, sondern trotz allen Zeitmangels auch wertschätzend, authentisch und achtsam mit den Patienten umgehen. Das fühlt sich gut an und trägt dazu bei, dass die Auszubildenden selbst auch so pflegen wollen.

MARCUS FRITZ

Pflegemanagement B.A., Evangelisches Krankenhaus Hattingen

Man motiviert, indem man gezielt Verantwortung überträgt. Jeder Mensch, vor allem junge Menschen in der Ausbildung, benötigen einen Ansprechpartner für Sorgen und Nöte. Wenn ich angenommen und vor allem ernstgenommen werde, bin ich motiviert.



ANDREAS KÜCK

Krankenpfleger, Praxisanleiter, Osterholz-Scharmbeck

Seit über 18 Jahren begleite ich junge Menschen in ihrer Ausbildung. Dabei versuche ich, ihnen vorzuleben, wie abwechslungsreich, verantwortungsvoll, aber auch herausfordernd unser Beruf ist. „Vorbild sein“ heißt meine Devise. Nur wenn ich selbst mit meiner Persönlichkeit für meinen Beruf selbstbewusst einstehe, kann ich auch Auszubildende motivieren, ebenso selbstbewusst ihren Standpunkt zu beziehen. Zudem versuche ich ihnen immer wieder zu zeigen, dass es – neben dem oft sehr strukturierten Tagesablauf – auch noch Platz für kreatives Denken gibt. Dabei sehe ich sie als kollegiale Partner, indem ich sie ermutige, Dinge auch zu hinterfragen. Ich bin zwar der ältere und erfahrenere Kollege, dafür haben Auszubildende oft einen unverbrauchteren Blick. Ihre Fragen ermöglichen mir, mein Handeln zu reflektieren – für mich eine klassische Win-win-Situation!

